

1 Einleitung

Als der deutsche Postchef Klaus Zumwinkel am Donnerstag, den 14. Februar 2008 um 07.00 Uhr morgens vor laufenden TV-Kameras von Beamten der Staatsanwaltschaft Bochum aus seinem Haus abgeführt wurde, ahnte noch niemand, dass dies der Beginn der wohl größten Medienkampagne war, die Liechtenstein je erlebt hatte. Noch nie gab es so viele Interviewanfragen, noch nie waren so viele Medienvertreter in Liechtenstein, noch nie waren so viele Journalisten bei einer Pressekonferenz der Regierung und des Staatsoberhauptes, noch nie wurde so viel über das Fürstentum Liechtenstein berichtet, noch nie war das Interesse an dem Kleinstaat so hoch.

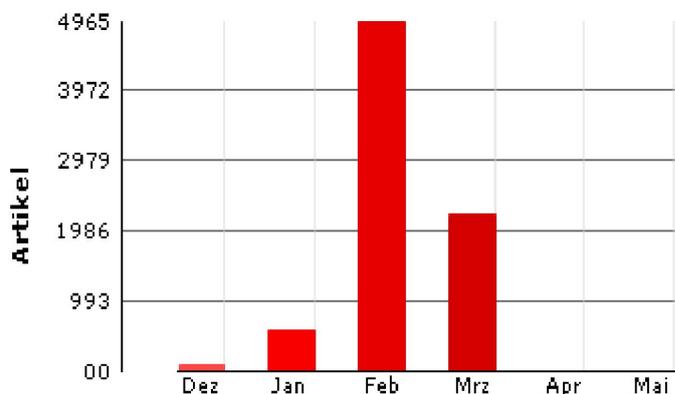


Abb. 1: Übersicht Anzahl Medienartikel über Liechtenstein, Dez. 2007-März 2008 (Quelle: SKOE¹)

Die Fragen, die insbesondere in Liechtenstein nach dem ersten Abebben der Medienberichterstattung auftauchten, waren: „Warum hat die Hausdurchsuchung zum jetzigen Zeitpunkt stattgefunden? Die aus einer Liechtensteiner Bank gestohlenen Daten waren ja schon über ein Jahr im Besitz deutscher Behörden.“ und „Warum ist die Aktion in dieser Art und Weise über die Medien „gespielt“ worden?“ Denn obwohl die durch die „Zumwinkel-Affäre“ und die dadurch ausgelöste deutsche und internationale Steuer-Debatte eine offensichtlich politische Dimension hatte, wurde sie im Wesentlichen über die internationalen und ganz besonders über die deutschen Medien geführt und nicht auf den etablierten bilateralen politischen und administrativen Ebenen.

An der ganzen Sache ungewöhnlich waren besonders zwei Dinge: Bei Klaus Zumwinkel handelte es sich um einen Vorstandsvorsitzenden eines der größten deutschen Unternehmen, und das Unternehmen befindet sich zudem noch mehrheitlich in Staatsbesitz.

Auffällig waren auch die Vehemenz und Wortgewalt, mit der die Steueraffäre in den Medien teilweise diskutiert wurde, die vielen unterschiedlichen Themen und Facetten, die mit dem Grundproblem der Steuerhinterziehung in Deutschland plötzlich verknüpft und vermengt wurden, oft nicht unterscheidend, ob es sich nun um ein deutsches oder ein liechtensteinisches

¹ SKOE ... Stabsstelle für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit